



### **Selbstverpflichtung** (nach Vorlage: „Kita als sicherer Ort“ des Ev. KITA-Verband BY e. V.)

**Leitsatz:** Wir verpflichten uns den Kindern in unserem Haus Schutz, Fürsorge, Erziehung und Bildung zu geben und ihre Rechte zu wahren. Wir arbeiten auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes, das alle Menschen als liebenswerte Geschöpfe Gottes annimmt und wir pflegen einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander

#### **In diesem Sinn verpflichten wir uns auf folgende Grundsätze:**

1. Unsere pädagogische Haltung ist geprägt durch Respekt und Wertschätzung. Durch unser pädagogisches Handeln sollen Kinder eine alters angemessene Selbstwirksamkeit erfahren. Gleichzeitig soll es in unserem Haus selbstverständlich sein, sich gegenseitig zu helfen. Erwachsene und Kinder dürfen nach Hilfe fragen ohne dass das als Schwäche ausgelegt wird. Wir geben Hilfe und nehmen Hilfe an. Alle sollen mithalten können und alle sollen sich weiter entwickeln können  
Besonders im Umgang mit sehr kleinen Kindern (z.B. Krippe, oder Kinder mit geringen Sprachkenntnissen) sind wir auch für Nicht-Sprachliche Formen von Zustimmung oder Ablehnung sensibilisiert
2. Nach Christlichem Verständnis ist das menschliche Leben Unvollkommen – Fehler sind menschlich und gehören dazu. Zum Verständnis unserer Fehlerkultur gehört es, dass wir Fehler offen ansprechen und nicht verstecken. Und dass wir Fehler als Chancen sehen, aus denen wir lernen können und wodurch wir uns entwickeln und verbessern können. Das gemeinsame reflektieren von Situationen, in denen Fehler passiert sind hilft uns Veränderungsprozesse anzuregen.  
Bewusst richten wir deshalb unseren Blick auch immer wieder auf das, was wir schon umsetzen und was schon gut läuft im Team.
3. Dort wo unser Verhaltenskodex oder die Selbstverpflichtung verletzt wird, machen wir uns gegenseitig darauf aufmerksam. Wir sprechen über die Ursachen, die zur Grenzverletzung geführt haben und bieten konkrete Hilfen an.  
Besonders in akuten Situationen von Überforderung bieten wir Kolleg: innen unsere Hilfe an – oder unterstützen sie durch unmittelbares Eingreifen. Jedes Eingreifen wird im Nachgang reflektiert.
4. Wir achten darauf, dass die Lern- und Bildungsangebote, die wir Kindern machen deren Bedürfnissen und Interessen entsprechen. Wir reflektieren und überprüfen Rituale, Traditionen und gewohnte Abläufe immer wieder, ob sie noch passend sind - und ändern sie bei Bedarf. Wir ermöglichen den Kindern so oft es geht Beteiligung und Mitentscheidung. Die Beteiligung von Kindern soll schrittweise zur Selbstverständlichkeit werden.

5. Das Thema „kindliche Sexualität“ ist ein Spannungsfeld zwischen altersangemessenen Spielen und Aktivitäten im Rahmen der normalen kindlichen Entwicklung einerseits und möglichen Übergriffen, die es auch im Spiel unter Kindern geben könnte, andererseits.  
Durch klare Regeln für Rollenspiele, die wir mit den Kindern entwickeln, beugen wir Grenzverletzungen und Übergriffen vor. Eine Kriminalisierung von Kindern bei Übergriffen ist zu vermeiden. Unsere Pflege ist beziehungsorientiert – gleichzeitig achten und wahren wir die Intimsphäre der Kinder.
6. Für das Gelingen des Schutzkonzeptes im Ganzen trägt auch der Träger Verantwortung. Nur durch die präventiven Maßnahmen in der Personalgewinnung und Personalführung kann der Schutz hergestellt werden. (§ 72 a/§ 8 a/§ 47 SGB VIII) Der Träger wird bei sich abzeichnenden Überforderungen, Fehlverhalten und Grenzverletzungen umgehend durch die Leitung einbezogen. Im 8a-Verfahren ist der Träger federführend in Absprache mit der Leitung.
7. Abwerten, Bloßstellen, Diskriminieren, sowie gewalttätiges oder sexualisiertes Verhalten - in verbaler und nonverbaler Form - wird von uns thematisiert und nicht toleriert.
8. Wir sind uns bewusst, dass (sexuelle) Gewaltanwendung und Körperverletzung aber auch die Unterlassung von Hilfeleistung gegenüber den uns anvertrauten Kindern disziplinarische, arbeitsrechtliche und/oder strafrechtliche Konsequenzen nach sich zieht.

Ich verpflichte mich nach diesen Grundsätzen zu handeln

\_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift

Name der Mitarbeiter:in \_\_\_\_\_

In Druckbuchstaben